

# 1er NEWS

Aktuelles aus dem Zentrum

SPÖ Steyr

## Yes we KERN!

Heute: Sie kündigen viel an. Wann legen Sie Konkretes vor?

**Christian Kern:** Im Laufe des Sommers legen wir Ideen vor. Dann folgt ein Prozess, um Wirtschaft und Gesellschaft zu gestalten - mit Opposition und dem Rechnungshof.

Heute: Im Herbst steht der New Deal?

**Christian Kern:** Ja.

Heute: Was geschieht kurzfristig?

**Christian Kern:** Wir werden schon vorher eine Reihe von Maßnahmen vorlegen, etwa den Handwerker-Bonus besser zu vermarkten.

Heute: Was hat national Priorität?

**Christian Kern:** Wir brauchen öffentliche Investitionen, insbesondere in den Wohnbau. Das hätte positive Auswirkung auf die Mieten. Die Einkommensverteilung ist ein zweites großes Thema. Vom Bruttoeinkommen bleibt in Österreich EU-weit am zweitwenigsten netto. Nur Belgien liegt vor uns. Das ist ein Auftrag.

Heute: Sie fordern, Dogmen über Bord zu werfen - auch in der Bildung und im Wohnbau. Beides wird derzeit verhandelt.

**Christian Kern:** Ich möchte das fortsetzen. Aber zuerst braucht's eine Analyse, ob die Richtung stimmt.

Heute: Fenster auf, frischer Wind...

**Christian Kern:** Palastrevolutionen darf man sich nicht erwarten. Wir sind eines der wohlhabendsten Länder. Es geht darum, die Zukunft nicht zu verspielen.

Heute: Kommt die Gesamtschule?

**Christian Kern:** Wenn ich mich am siebten Tag hinstellen und erklären würde, dass wir alle Lösungen haben, wäre das Scharlatanerie

Heute: Wie viel arbeiten Sie?

**Christian Kern:** Ich schlafe sechs Stunden. Und mein Joggingprogramm lasse ich mir nicht nehmen.

Heute: Einschneidende Reformen dämpfen oft die Beliebtheit.

**Christian Kern:** Wenn wir aus den richtigen Motiven scheitern, dann brauchen wir uns nicht fürchten. Ich habe nicht vor, die SPÖ in die Opposition zu führen. Aber am Ende des Tages sind die Grundsätze wichtiger als der Machterhalt. Nur in die Mitte zu rücken, macht uns undifferenzierbar.

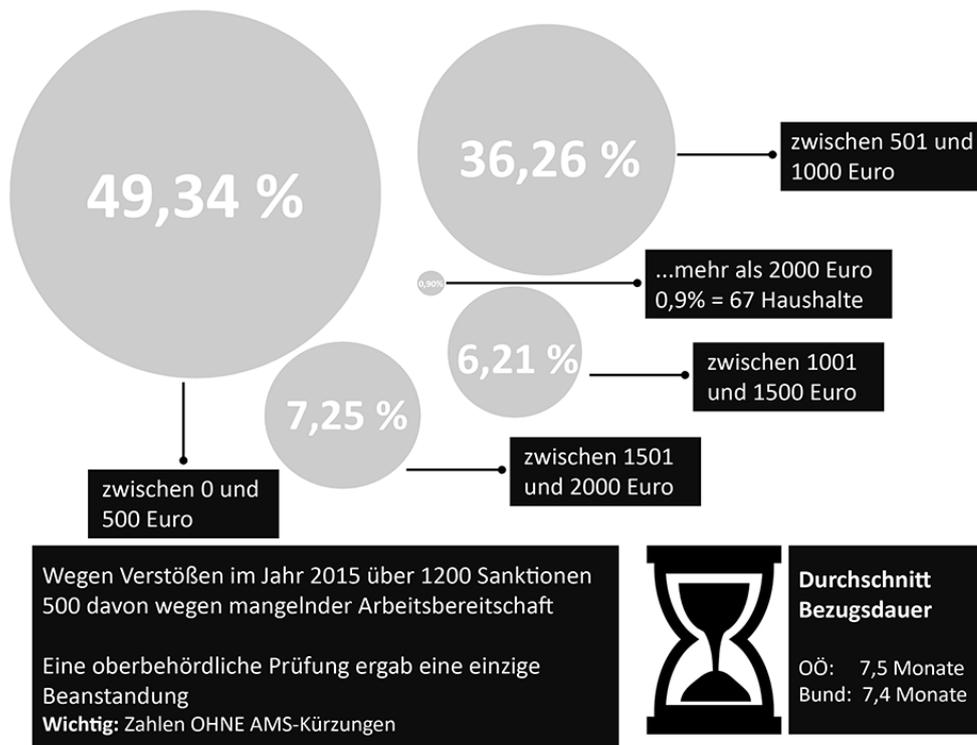
Ein Interview von  
Erich Nuler (Heute).

**Wir bauen  
das moderne  
Österreich  
SPÖ**

**Lasst KERN  
und sein  
Team  
arbeiten!**



# Fakten zum Thema Mindestsicherung



## Situation Oberösterreich

Die Gesamtkosten für die BMS (2015): ca. 47,7 Mio. Euro (vgl. Landeshaushalt rund 5 Mrd.) Die Kosten der BMS für anerkannte Flüchtlinge rund 0,2%

Realer Auszahlungsbetrag im Durchschnitt rund 300 € pro Person

Pro Familie rund 450-500 €

## Wer sind diese Leute?

In OÖ 13.953 (= 1% der Bevölkerung) im Jahresdurchschnitt (Monatzzahlen variieren)

55% davon Frauen

rund 5000 Kinder sind betroffen

21% anerkannte Flüchtlinge

39% nicht arbeitsfähig

33% "Aufstocker" und "Working Poor"

Quelle:

# ÖVP/FPÖ beschliessen Kürzung!

**Wo bleiben die Werte der ÖVP?  
Christlich sozial oder Nächstenliebe  
sehen anders aus. Der neueste Beschluss  
der Landesregierung spielt die Armen gegen  
die Ärmsten aus.**

Die Reichen werden ungeschoren immer reicher und Menschen, welche vom notwendigsten Leben nimmt man jegliche Lebensgrundlage weg. Dass diese Massnahme nicht einmal wirklich viel einbringt, da es gerade einmal 21% der MindestsicherungsbezieherInnen betrifft, bleibt dahingestellt.

Die Folgekosten für Gefängnisse und Psychiatrie, wo diese Menschen dann gezwungenermassen landen sind immens. Wirtschaftskompetenz sieht auch anders aus!

Von der fremdenfeindlichen, radikalen wirtschaftspartei FPÖ war nichts anderes zu erwarten. Die einzige Frage was sich noch stellt: Wann gelingt es der FPÖ den Österreichern die Mindestsicherung weg zu nehmen?



Mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ hat der OÖ Landtag am Donnerstag, 16. Juni 2016 die bedarfsorientierte Mindestsicherung für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte deutlich gekürzt. Statt 914 Euro gibt es in Zukunft 560 Euro. Schwarz-Blau argumentieren vor allem mit der zukünftigen Finanzierbarkeit des Sozialsystems. SPÖ und Grüne haben auch am Donnerstag in der Landtagssitzung vor den sozialen Folgen dieser Kürzung gewarnt.

Auch Sozialminister Alois Stöger (SPÖ) hat vor Kürzungen der Mindestsicherung gewarnt. Zu

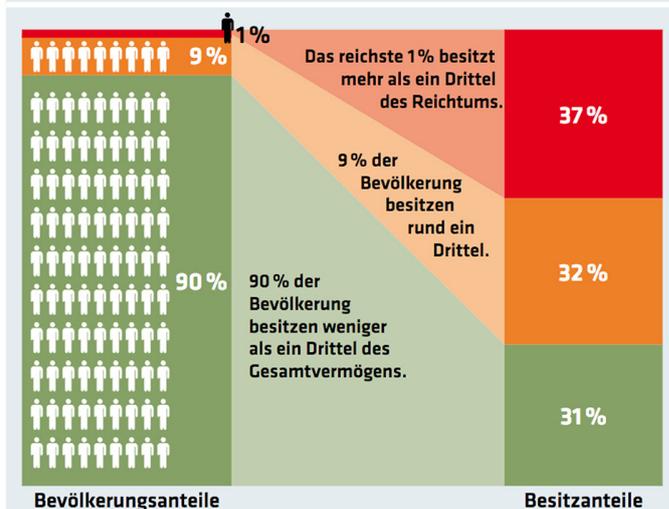
Oberösterreich sagte Stöger, wenn das letzte Soziale Netz falle, würden Menschen auf den Boden stürzen und Slums entstehen. „Das will ich in Österreich verhindern. Ich will Österreich ersparen, was wir in Paris und Brüssel erlebt haben, wo Slums“ entstanden seien. Hier stehe „jeder in der Verantwortung. Da nehme ich (Oberösterreichs Landeshauptmann Josef, Anm.) Pühringer und (Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin, Anm.) Pröll nicht aus. Die haben die Verantwortung in Österreich, die Gemeinsamkeit in den Vordergrund zu stellen und nicht zu spalten“, betonte Stöger.

**Nehmt den Reichen  
Gebt den Armen!**

Die einzige Partei, die SPÖ, fordert seit Jahren mehr Vermögenssteuern und daher mehr Umverteilung für die in Österreich lebenden Menschen. Um den Sozialstaat weiterhin zu finanzieren wäre dies die einfachste Lösung.

In der untenstehenden Grafik ist klar ersichtlich wer wieviel Vermögen in Österreich besitzt. Die ÖVP und FPÖ sind beschützer der Reichsten 10%!

**VERTEILUNG DES PRIVATEN NETTO-REICHTUMS\***  
(Besitzanteile innerhalb der Bevölkerung in Prozent)



\*Netto-Vermögen = Finanzvermögen plus Sachvermögen minus Kredite, Basis private Haushalte; Quelle: JKU 2013 (Eckerstorfer, Halak, Kapeller, Schütz, Springholz, Wildauer) auf Basis von ÖNB (HFCS)

# Der 1er ist für euch da!

Die 1er staunten als etliche Briefe im Postkasten landeten. Auch wenn diese nicht an uns adressiert waren so nahmen wir uns trotzdem euren Anliegen an. Wir haben den Wunsch nach einem Spielplatz wahrgenommen und euer Anliegen der 1. GWG weitergeleitet. Danke für eure Briefe.

Wir freuen uns über jede Post von euch. Am schnellsten geht es per Email unter:

[die1er.steyr@gmail.com](mailto:die1er.steyr@gmail.com)

